

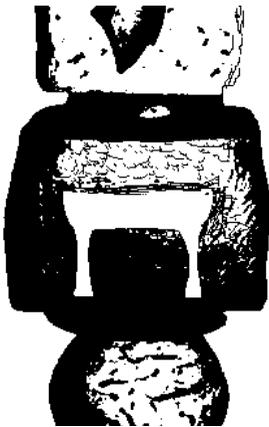
Gemeindebrief Dezember 2003

Aus dem Inhalt:

Neues von der Afrakirche
Bunter Abend des Fördervereins
Weihnachten in der Kirche
Oase im Advent

Liebe Leserinnen und Leser,

wie die Kirchensteine von Weihnachten reden, das zu wissen wäre doch etwas! Seit bald 500 Jahren sind die Kirchensteine der Afrakirche dabei, wenn Kinder und Erwachsene zum Weihnachtsfest in die festliche Kirche kommen. Da kommen sie



in froher Spannung durch Schnee, Matsch, Regen oder Abendrot. Und drinnen erklingen die Lieder von der Heiligen Nacht, die zum Zusammenrücken in der Kirchenbank einladen. Die oh so fröhlichen Klänge ziehen singende Lippen in weihnachtliche Schmunzelbreite. Heller Sacro-Pop des 18. Jahrhunderts jubelt: Christ, der Retter ist da!

Die Steine der Kirchen könnten berichten von so vielen strahlenden Gesichtern, gefüllten

Bänken und weihnachtlichem Schmuck im Kerzenlicht. Auch in dünnen Zeiten und kalten und armen Jahren war doch die Geschichte von der Geburt des Kindes im Stall den Menschen eine Freude, ein Zeichen der Hoffnung und Trost.

Ich bin auf diese Gedanken nebenbei gekommen, nachdem ich angefragt worden war dafür, an dieser Stelle einen Gruß zu

schreiben. Vor allem überlegte ich mir, wie und wo unsere Kirchen tatsächlich von Weihnachten reden. Das tun sie wirklich! Sogar beide, Afrakirche und Friedenskirche, erzählen von der christfestlichen Geburt.

Fangen wir bei der Friedenskirche an. Das kleine Bild kann es nur schematisch zeigen, was vor Ort in warmen Erdfarben auf der langen Säule ins Auge fällt: Die Krippe bildet ein Zentrum der Friedenssäule. Die Urbacher Töpferfrauen haben die Krippe als Zeichen der Liebe Gottes gestaltet: „Frieden ist Liebe.“ Die Christuskrippe als Quelle der Liebe.



Und wo redet die Afrakirche vom weihnachtlichen Geschehen? Ganz eingefleischte Kirchenkenner finden vielleicht dazu den Schlussstein im Gewölbe mit Maria, die das Kind Jesus auf dem Schoß hält.

Viel bunter zeigt dann aber das nördliche der drei Chorfenster ein Weihnachtsbild (Sie müssen es in seinem Grün einmal vor Ort im Strahl der Morgensonne anschauen!). Dort gruppieren sich unter einem Dach in der Mitte Jesus als das Zentrum, gehalten von Maria und flankiert vom Esel an der Krippe und den anbetenden Königen aus dem Osten. Darunter erzählt das Fenster der Stuttgarter Werkstatt Saile von 1961 die Szene von den Hirten auf dem Felde, denen die Engel die frohe Botschaft verkündigen. Im ganzen Fenster weisen Propheten des Alten Testaments darauf hin, dass an Weihnachten das Ziel einer ganzen Vorgeschichte gefeiert wird: In einmaliger Weise kommt Gott zur Welt.

Nimmt man die ganze Kirche als einen Weg, dann geht der von der Pforte über das Kirchenschiff bis zum Kreuz Jesu und dann

in den himmlischen Chor. Das Weihnachtsgeschehen wäre auf diesem Weg der Eingang zur Kirche. „Heut schleußt er wieder auf die Tür“ – so singt auch einer der festlichen Choräle.

Dass Sie immer wieder gerne durch diese Türen in die Urbacher Kirchen hineingehen und sich drinnen von der Weihnachtsfreude anstecken lassen können, das wünscht Ihnen – nicht nur für Weihnachten -
Ihr

Gunther Seibold

Unser teuerstes Stück, die Afrakirche

Die Afrakirche ist wohl das kostbarste Stück, das unsere Kirchengemeinde besitzt. In knapp sechs Jahren feiern wir ihren 500. Geburtstag, denn im Jahre 1509 ist der Grundstein zum Wiederaufbau der Kirche gelegt worden. Bis dahin soll sie innen und außen wieder schön sein und allen Gemeindemitgliedern Freude machen. Doch dazu ist es nötig, sie außen und innen gründlich zu renovieren, und zwar so, dass sie auch in Zukunft noch lange bestehen und Sonntag für Sonntag Menschen zum Hören des Wortes Gottes, zum Singen und Beten einladen kann. Nachdem Pfarrer Karle im letzten Gemeindebrief vom Juli dieses Jahrs einen ausführlichen Vorblick auf die geplanten Renovierungsmaßnahmen gegeben hat, schildert nachfolgend die erste Vorsitzende des Kirchengemeinderats, Frau Gabriele Braun, den augenblicklichen Stand der Bauarbeiten.

Die Steinmetzarbeiten sind vergeben und die Arbeiten wurden aufgenommen.

Diese teilen sich in drei Gewerke auf: Reinigung, Steinmetzarbeiten, Konservierung.

Gewerk 1 bedeutet, dass die Fassade der Südseite gereinigt wird. Dies wird zurzeit gemacht.

Daran schließt sich Gewerk 2 an. Bei diesen klassischen Steinmetzarbeiten werden die

Steine zum Teil erneuert oder neu verfugt.

Ist dies abgeschlossen, schließt sich Gewerk 3 an. Bei diesem Abschnitt werden die Steine konserviert. Das heißt, sie werden so, wie sie sind, erhalten.

Bei diesen Maßnahmen werden die Schäden am Gemäuer behoben, so dass für die nächsten 50 bis 100 Jahre keine weitere Sanierung erforderlich ist.

Auf einem schönen Plakat, das Kirchengemeinderat Michael Riegert gestaltet und Jörg Henger, Inhaber der Druckerei Geiger & Freudenreich, kostenlos gedruckt hat, sind die einzelnen Bauab-schnitte dargestellt.

B e i u n s e r e r Auftaktveranstaltung am Erntedankfest wurden diese Plakate erstmals vorgestellt. Beim Festgottesdienst, den d e r e v a n g e l i s c h e Kindergarten mitgestaltet hat, und beim anschließenden Mittagessen war eine gute Gemeinschaft spürbar. Der Reinerlös von 1541,50 € zeigt, dass sich alle für unsere schöne Afrakirche verantwortlich fühlen

An diesem Tag wurde außerdem die von Pfarrer Karle gewonnene Heißluftballonfahrt auf amerikanisch für insgesamt 290 € versteigert.

Es wurden Kirchenführungen angeboten, und wer wollte, konnte hoch hinaus - nämlich auf den Kirchturm. Dort wehte einem allerdings ein kräftiger Wind um die Nase und durchs Haar.

Am Nachmittag bei Kaffee und Kuchen konnte man den Erläuterungen von Herrn Zabok vom Architekturbüro A e D i s ü b e r die bevorstehenden Arbeiten lauschen.

Ganz erfreulich ist, dass immer wieder Spenden im Pfarrbüro ankommen, die zur Renovierung der Afrakirche bestimmt sind, so bekamen wir zum Beispiel von der Hocketse, die unter der Leitung von Helga und Hermann Schiek anlässlich der Partnerschaftsfeier mit Szentlőrinc für die Gäste aus Ungarn durchgeführt wurde, eine Spende über 600 €. Ebenso hat ein Spender 500 € überwiesen mit einer pfiffigen Idee: Wenn noch weitere 48 Spender bis zum Jahresende je 500 € spen-

den, legt er noch einmal 500 € drauf. Dies würde einen Betrag von 25.000 € ergeben. Das ist etwa ein Viertel der Summe, die wir für den zweiten Bauabschnitt aufbringen müssen

Anfang September dieses Jahres hat sich ein Initiativkreis gebildet mit Mitgliedern aus dem Kirchengemeinderat, aus der Kirchengemeinde und der bürgerlichen Gemeinde. Dieser beschäftigt sich mit

dem Planen und Organisieren von Aktivitäten zugunsten der Afrakirche. Kompetente Leute aus diesem Kreis arbeiten aktiv an der Baubegleitung und Bauaufsicht mit.

Im Vertrauen auf Gott hoffen wir auf ein gutes Miteinander und auf die Mithilfe aller, die sich mit der Kirchengemeinde, insbesondere mit der Afrakirche verbunden fühlen. Ein jeder kann sich mit seinen Gaben und Fähigkeiten einbringen.

Ein bunter Abend – der kaum bunter hätte sein können

Der Förderverein hatte in die Friedenskirche
eingeladen

Zum Samstagabend am 18. Oktober hatte der Förderverein Evangelische Jugend Urbach (FeJU) zu einem bunten Abend für alle Urbächer in die Friedenskirche geladen, und die Ankündigung auf einen bunten Abend hat keineswegs übertrieben. Im Gegenteil, es hat die, die gekommen waren, ein riesiger Strauß voll Überraschungen im breiten Bogen von der klassischen Musik, humorvollen Gesangsdarbietungen, über ein festspielreifes Bühnenstück bis hin zu einer spannenden und einträglichen amerikanischen Versteigerung erwartet. Allen ehrenamtlichen Akteuren, die mit viel Mühe und noch mehr Engagement sich ins Zeug gelegt haben, war ein tosender Applaus sicher und der vielfache Wunsch, dass dies eine Wiederholung finden müsse.

Durch den Abend hat Hans-Georg Karle in der Verkleidung als Kino- oder Stadionverkäufer, der den Älteren unter uns noch ein Begriff ist, geführt und dabei einmal mehr seine Fähigkeiten unter Beweis gestellt, unterschiedlichste Elemente nahtlos zu verbinden und dabei den guten Zweck der Veranstaltung nicht aus dem Auge zu verlieren. So kam am Schluss aus dem Verkauf von Nüsschen, Bonbons, Taschentüchern und anderem nützlichem Kleinkram durch den Stadionverkäufer auch ein ansehnlicher Spendenbetrag zusammen.

Einst und heute

Begonnen hat der Abend

Jugendband und Jesus-Song

Jetzt war wieder der Stadionverkäufer gefordert, den Bogen zu einer weiteren Überraschung zu schlagen. Die Band der Jugend hat die Zuhörer mit flotten Liedern in Deutsch und Englisch und frischen, jungen Stimmen überrascht. Und so manch einer im Publikum hat sich ungläubig ans Ohr gegriffen,

bereits mit einem Höhepunkt, als Gerlinde Seibold und David Riegert 4-händig am Klavier eine beeindruckende Kostprobe ihres Könnens gaben. Dies brachte die Ruhe und Aufmerksamkeit ins Publikum, das nach diesem Genuss der klassischen Musik durch die Urbacher Weibsbilder aus vier Generationen aus seiner Muse durch herzhaftes Lachen geweckt wurden. Einst und heute, doch eigentlich immer dasselbe, wurde humoristisch zu Großmutter's Geburtstagsfeier dargestellt und dabei unmerklich ein Generationen verbindendes Element gespannt.

denn das hatte er doch nie vermutet, dass die Eine oder der Andere da oben, die er doch gut kannte, so gut und mitreißend singen kann. Das brachte das Publikum auf Touren, und der Stadionverkäufer tat sein Übriges, die Massen als Cheer Leader anzuheizen. Der Song „Jesus“ wurde von Nicole Hess stimmungsvoll, eingehend und anrührend mit großer Professionalität vorgetragen

und brachte bislang nicht gekannte Fähigkeiten der Jugendreferentin zu Tage. Mit tosendem Beifall ging es in die Pause, die Bewirtung und Zeit für ein Schwätzchen ließ. So hatte jeder Gelegenheit, seiner positiven Überraschung Ausdruck zu geben und zu rätseln, was jetzt wohl noch kommen mochte..

Da waren die Erwartungen groß und es drängte sich die Frage auf: Kann das Gebotene nach der Pause noch überboten werden? Es konnte.

Singende Ratsherren

Mit Mühe sammelte der Stadionverkäufer das Publikum wieder ein, um die Aufmerksamkeit auf einen weiteren Höhepunkt zu lenken. Falls Sie bislang noch im Unklaren waren, ob Urbach einen Männerchor hat, dann wissen Sie jetzt: Urbach hat! Und nicht nur einen gewöhnlichen Männerchor, sondern den Ratsherrenchor, der nicht nur heimisches Liedgut zum Besten gibt, sondern das Ganze mit eigenen, pointierten Texten und multimedialer Fotoschau in eine völlig neue Klasse hebt.

Ein bunter Reigen von „Am Brunnen vor dem Tore“ über „Ännchen von Tharau“, aus dem „Afra von Urbach“ wurde, bis hin zum „Im schönsten Bärenbache“ brachte das Publikum zum Rasen. Spätestens jetzt war jedem klar: Dieser Abend hatte sich in jeder Hinsicht gelohnt. Und manch einen trieb die Frage um: „Ja gibt’s denn auch eine CD von den Herren?“ Noch nicht, leider.

Lieblingstrompete versteigert

Falls man bislang glaubte, das bis dahin Gebotene wäre wohl das maximal Mögliche an Professionalität für Amateure gewesen, der sah sich mit dem Folgenden getäuscht. Günter Kurz, 1. Vorsitzender des Fördervereins, hat nun das Mikrofon ergriffen und alle mit einer großen Überraschung in Staunen versetzt. Vermutlich wohl nach heftigem, innerem Kampf bot er seine erste Trompete zur Versteigerung an. Damit auch genügend Geld zusammen kommen sollte und davon auszugehen war, dass keiner den großen Geldbeutel dabei hatte, denn niemand wusste wirklich vorher, was denn auf dem

Programm stand, hat man sich für eine amerikanische Versteigerung entschieden. Dazu wird in einer festgesetzten Zeit, die nur der Zeitnehmer kennt, das Stück angeboten, und jede Gebotsmeldung kostet 5,- Euro, die sofort fällig werden. Wer dann als letzter geboten hat, der hat den Zuschlag. Natürlich kann man mehrmals bieten, und so sollten doch mindestens 150,- Euro zusammenkommen, denn das war es Günther Kurz mindestens wert, sich von dem guten Stück mit so vielen Erinnerungen zu trennen. Schließlich wurden es **265,- Euro**, und die Glückliche war niemand anderes als die v o r s i t z e n d e K i r c h e n g e m e i n d e r ä t i n Gabi Braun, die den Zuschlag erhielt. Sie wusste auch sofort, was sie mit dem guten Stück anfangen wollte, und s t i f t e t e e s d e m Posaunenchor. Dort werden nun junge Talente an die Musik herangeführt, zum Vorteil für den Posaunenchor und des Fördervereins, der s i c h ü b e r e i n e außergewöhnliche Spende freuen kann.

Das Highlight: ein

Dorfkabarett

Und wer nun dachte: „Das wird es dann gewesen sein“, der sah sich gründlich getäuscht. Jetzt kam der Knaller des Abends mit dem „Frischen Dorfkabarett“. Exzellente formulierte Doppeldeutigkeiten und Spitzen zu den aktuellen Urbacher Gemeindethemen! Mit großem schauspielerischem Talent und Spontaneität rissen Christina Braun, Susanne Höge, Pia Voss, Joachim Krötz und Gunther Seibold das Publikum zu Lachsalven und Beifallstürmen hin. Da war es nur berechtigt, dass alle mehrmals sich für den dauernden Applaus verbeugen mussten, und allen war klar: „Dies war ein klasse Abend“, mit dem Potential, wiederholt zu werden.

A n d i e s e m r u n d u m gelungenen Abend bleibt nur das Eine zu verbessern, dass der Zuspruch beim Publikum besser sein sollte, denn die, die nicht kamen, die haben wirklich etwas ganz Besonderes versäumt. Alle jene haben nach den bisherigen Planungen im Januar die Chance, ein paar Highlights aus diesem Abend doch noch genießen zu

können. Deshalb unbedingt den 11. Januar nicht verplanen. Es wäre wirklich schade, nicht dabei zu sein, zumal dieser Abend zusammen mit dem Posaunenchor gestaltet wird.

Weitere Termine des FeJU, die Sie unbedingt vormerken sollten:

07.12.2003 11 – 18 Uhr

Weihnachtsmarkt (Stand vor Rewe)

11.01.2004 19:00 Uhr
Bunter Abend mit dem Posaunenchor in der Friedenskirche

17.01.2004 19:00 Uhr
Online-Chor, Afrakirche

14.03.2004 12.00 Uhr
Benefizessen, Friedenskirche

Hans-Peter Kaiser

Gottesdienste in der Weihnachtszeit und zum Jahreswechsel

Wieder gibt es in den Wochen vor und nach dem Weihnachtsfest und am Fest selber eine breite Palette von verschiedenartigen Gottesdiensten, und die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die sie vorbereiten, wünschen sich nichts sehnlicher, als dass sie auch alle gut besucht werden, Interesse finden und zur Festigung im Glauben helfen.

Eine Besonderheit gegenüber den Vorjahren wird diesmal sein, dass der Neujahrsgottesdienst am 1. Januar nicht mehr morgens, sondern abends um 17 Uhr in der Afrakirche sein wird und davor zum Neujahrsempfang bei Kaffee und Kuchen in das Gemeindehaus eingeladen wird.

2. Advent, 7. Dezember: 9.30 Uhr Afrakirche mit dem Posaunenchor; 10.30 Uhr Friedenskirche mit dem Gesangsverein Eintracht 1893.

Samstag, 13. Dezember, 18 Uhr Konzert des

Gesangsvereins Eintracht 1925 zugunsten der Kirchenrenovierung in der Afrakirche.

3. Advent, 14. Dezember:

9.30 Uhr Afrakirche mit dem Musikverein; 10.30 Uhr

Friedenskirche.

Montag, 15. Dezember, 18 Uhr Weihnachtsgottesdienst des Kindergartens in der Afrakirche.

Donnerstag, 18. Dezember, 19 Uhr Waldweihnacht an der Bärenbachfurt mit dem Posaunenchor.

Samstag, 20. Dezember, 16.30 Uhr Kleinkindergottesdienst in der Afrakirche.

4. Advent, 21. Dezember: 9.30 Afrakirche; 10.30 Uhr Weihnachtsmusical „Die sonderbare Nacht“ und Weihnachtsfeier der Kinderkirche in der Friedenskirche.

Heiligabend, 24. Dezember, 16 Uhr Familiengottesdienst in der Friedenskirche; 17 Uhr Christvesper in der Afrakirche mit dem Kirchenchor; 23 Uhr Christmette in der Friedenskirche.

Christfest, 25. Dezember, Festgottesdienste, jeweils mit

musikalischer Umrahmung: 9.30 in der Afrakirche und 10.30 Uhr in der Friedenskirche.

Zweiter Weihnachtstag, 26. Dezember, 10.00 Uhr Ökumenischer Weihnachtslieder-Sing-Gottesdienst in der Friedenskirche mit Aussendung der Sternsinger.

Sonntag, 28. Dezember: 9.30 Uhr Afrakirche.

Altjahrabend, 31. Dezember, Jahresschlussgottesdienste, jeweils mit Feier des Abendmahls um 17 Uhr in der Friedenskirche, und um 18.30 Uhr mit dem Posaunenchor in der Afrakirche.

Neujahr, 1. Januar 2004, 15.30 Uhr Kaffee und Kuchen zum Neujahrsempfang im Gemeindehaus; 17 Uhr Neujahrsgottesdienst in der Afrakirche.

Sonntag, 4. Januar: 10.30 Uhr Friedenskirche.

Erscheinungsfest, 6. Januar, 9.30 Uhr Afrakirche.

*Fallt mit Loben, fällt mit Danken
Vor des Höchsten Gnadenthron.*

*Gottes Sohn will der Erden
Heiland und Erlöser werden.
Gottes Sohn dämpft der Feinde
Wut und Toben.*

Aus dem Weihnachtsoratorium von J.S.Bach

Pinnwand

Sonst noch Wichtiges aus der Gemeinde

- ★ Pfarrer Karle musste sich im November operieren lassen. Wir hoffen auf baldige Genesung und erbitten für ihn Gottes Hilfe.
- * Neue Personen in der ökumenischen Zusammenarbeit sind **Pfarrer Lorenz Imhof**, der im Frühsommer die katholische Pfarrstelle Plüderhausen / Urbach übernommen und beim ökumenischen Gottesdienst am 6.Juli bereits die Predigt gehalten hat, sowie **Pastor Ralf Gottwald**, der seit September der Baptistengemeinde dient.
- ✚ Etwa 130 Kinder haben vom 6. bis 9.November an einer viertägigen Kinderbibelwoche im Gemeindehaus und in der Friedenskirche teilgenommen. Etwa zehn Mitarbeiterinnen der Urbacher Kirchengemeinde sowie auch aus der Baptistengemeinde und der Gemeinde Gottes haben zusammen mit Diakon Zoll von der Bahnauer Bruderschaft Unterweissach und Pfarrer Karle den Kindern die Erlebnisse des Apostels Paulus auf seinen Missionsreisen nahe gebracht, haben mit ihnen gesungen, gebetet und

Kreatives gestaltet.

- ✿ Das Weihnachtsmusical „Die sonderbare Nacht“ von Klaus Heizmann spielen und singen Kinder unserer Gemeinde am 4.Adventssonntag, dem 21.Dezember, um 10.30 Uhr in der Friedenskirche. Die Gesamtleitung hat Gerlinde Seibold.
- * Die ökumenischen Friedensgebete werden auch im neuen Jahr fortgesetzt. Jeweils am letzten Montag des Monats kommen Interessierte zum Gebet in der Marienkirche zusammen.
- ✿ Auch der ökumenische Bibelkreis wird weitergeführt: stets am dritten Dienstag im Monat im Alexanderstift.
- * Zur Allianzgebetswoche 2004 finden folgende Gebetsabende statt: Mittwoch, 14.Januar, Gemeindezentrum der Baptisten; Donnerstag, 15.Januar, Haus Eben Ezer der Südd. Gemeinschaft; Freitag, 16.Januar, Friedenskirche. Beim Abschlussgottesdienst am Sonntag, 18.Januar, in der Afrakirche übernimmt Martin Scheuermann vom Erholungsheim Schönblick bei Schwäbisch Gmünd die Verkündigung. Gebetsabende und Abschlussgottesdienst beginnen um 19.30 Uhr.

Gemeindereise nach Rom und an den Golf von Neapel

Anfang November dieses Jahres waren fünf Frauen und Männer aus unserer befreundeten Gemeinde Torre Annunziata in Urbach zu Gast. Sie luden zu einem Aufenthalt bei ihnen ein, und zwar in der ersten Novemberwoche 2004

anlässlich des 50-jährigen Bestehens der Gemeinde. Wie vor zwei Jahren wollen wir wieder eine Reise durchführen. Die Reise ist nach und von Rom mit Flugzeug angedacht; die übrige Zeit nehmen wir einen Bus. Genaue Daten und Orte werden von den Teilnehmern abhängen, je nachdem, ob sie auf der letzten Reise schon dabei waren oder nicht. Wer Interesse hat, meldet sich zunächst unverbindlich beim Pfarramt Süd, Bärenhofstraße 38, Tel. 81700, bis Ende des Jahres.

Ursula und Konrad Rebstock

Oase im Advent im Gemeindehaus

ein Angebot für die Stille Zeit

Für viele bringt die Adventszeit nicht nur Kerzen, Lebkuchen und Adventskranz, sondern auch einigen Stress. Für andere wird gerade diese Zeit sehr viel länger, als ihnen lieb ist. Wie soll da noch Adventsstimmung aufkommen und wie kann ich Advent bewußt (er)leben?

Deshalb wollen wir dieses Jahr wieder eine kleine Oase im Advent anbieten: Oase im Advent, d.h.: Einkehren, zur Ruhe kommen, mich beschenken lassen, weiterziehen.

Wir laden also ab 1. Dezember jeden Werktag auf 109 Uhr für 15-20 Minuten ins Gemeindehaus ein. Ein gleichbleibender Ablauf hilft ruhig zu werden, wir lesen und hören Texte aus einem Adventskalender, singen Lieder und beten.

Vorbereitet und gestaltet wird die diesjährige Oase von einem Team aus jüngeren und älteren Gemeindegliedern. Wir laden sie also ganz herzlich ein: vom jungen Erwachsenen

bis zur Seniorin. Sie sind herzlich willkommen!

Besonderes Angebot an die Mütter:

Einmal die Woche mit Kinderbetreuung: donnerstags.

Aus den Kirchenbüchern

Getauft wurden

am 22. Juni (in Schorndorf) Jamie Jona Fezer; am 13. Juli (in Rienharz) Nils Oliver Kugler; am 20. Juli Justin Schneider, Louis-Mick Hoffmann, Lilli Katharina Hinderer, Marcel Bühner und Madeleine Michelle Sophie Weller; am 2. August Max Antweiler; am 3. August Niklas Sandholzer; am 10. August Lucas Hodowsky und Aliya Vanessa Liane Nothstein; am 23. August: Alexander König; am 7. September Marco Heinrich (aus Waldhausen), Nico Fabian Stirn und Vanessa Jennifer Hurlbaus; am 21. September Lisa Oxenknecht (aus Stuttgart) und Lukas Zinßer; am 24. September (in Waiblingen) Adrian Manuel Schatz; am 19. Oktober (in Sulzdorf) Isabel Emely Ißler; am 2. November Denny Schmid (aus Asperglen), Yanik Michael Sigle und David Simon Adelhelm; am 15. November: Benjamin und Sascha Stängle, Robin Heller und Lea Benz; am 16. November Yannick Härer (aus Schornbach) und Anna Sofie Saxa.

Kirchlich getraut wurden:

am 12. Juli Oliver Karl Schießl und Anja Jeutter aus Urbach; am 2. August Andre Siegfried Bunzenthal und Martina Mößner aus Urbach; am 16. August Markus Klaus Rube aus Urbach und Sandra Reichert aus Stuttgart; am 23. August Markus Heiko König und Stefi Gienger aus

Urbach und Bernd Koch und Sandra Huntemann aus Schorndorf; *am 30. August (in Oberstenfeld)* Ingmar Frank Schelzl und Corina Melanie Weiss aus Urbach; *am 6. September* Thomas Riedmayer und Iris Sybille Herb aus Urbach; *am 13. September* Stefan Rispei und Christine Burr aus Schorndorf; *am 27. September* Jan Thomas Hartmann und Caroline Leinmüller aus Urbach und Mario Rentz und Sandra Schabel aus Urbach.

Zur letzten Ruhe wurden geleitet

am 15. Juli Rolf Kurz, 74 Jahre; *am 18. Juli* Kurt Pötzsch, 74 Jahre; *am 21. Juli* Mathilde Margarete Eisele geb. Haussmann, 84 Jahre; *am 30. Juli* Lydia Bronn geb. Dolch, 94 Jahre; *am 31. Juli* Gottlob Ernst Grau, 89 Jahre; *am 11. August* Wilhelm Spieth, 98 Jahre; *am 20. August* Gertrud Sofie Jeutter geb. Frank, 73 Jahre; *am 5. September* Norbert Hauke, 36 Jahre; *am 16. September* Anna Trnavsky geb. Weigel, 82 Jahre; *am 18. September* Werner Siegfried Rudi Pioch, 79 Jahre; *am 25. September* Emilie Christine Susanna Johanna Hornung geb. Nagel, 95 Jahre; *am 7. Oktober* Gerhard Heinrich Schaal, 76 Jahre; *am 8. Oktober* Horst Kludt (*aus Berglen*), 62 Jahre; *am 20. Oktober* Betti Helene Luise Pioch geb. Köller, 79 Jahre; *am 24. Oktober* Bruno Kelbsch, 49 Jahre, und Karl-Heinz Dobler, 58 Jahre; *am 29. Oktober* Friedrich Gotthilf Hinderer, 84 Jahre; *am 30. Oktober* Johanna Petla geb. Kuhr, 91 Jahre; *am 10. November* Erich Blümle, 79 Jahre; *am 11. November* Gerda Frida Wurst geb. Walter und Erna Rube geb. Müller, beide 62 Jahre alt.

Ich sehe dich mit Freuden an
und kann mich nicht satt sehen.
Und weil ich nun nicht weiter kann,
bleib ich anbetend stehen.

O dass mein Sinn ein Abgrund wär
und meine Seel ein weites Meer,
dass ich dich möchte fassen. (P.Gerhardt)

Impressum

Herausgeber: Evangelische Kirchengemeinde Urbach. Redaktion:
Gundula Diez, Herta Küllgens, Konrad Rebstock, Theo Ricker,
Barbara Schiek. Anschrift der Redaktion: Gundula Diez, Innerer See
24, Tel. 89007